

Geschäftsbericht
2014

Geschäftsbericht 2014

INHALTSVERZEICHNIS

5	VORWORT
6	ORGANISATION & AUFTRAG
8	JAHRESBERICHT FÜR DAS 19. GESCHÄFTSJAHR
12	JAHRESRECHNUNG
13	2014 AUF EINEN BLICK
17	ANHANG
	18 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands
	21 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	25 Informationen zur Bilanz
	34 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
	35 Informationen zur Erfolgsrechnung
	37 Offenlegung gemäss Eigenmittelvorschriften
38	BERICHT DER REVISIONSSTELLE
40	CORPORATE GOVERNANCE
41	ORGANE & DOMIZIL
42	MEHRJAHRESVERGLEICH 2011 BIS 2014



V.L.: DR. JEAN-PHILIPPE MOSER, DR. JÜRIG GUTZWILLER

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Berichtsjahr 2014 war geprägt von der Festigung der neuen Unternehmensstrukturen und der Positionierung des neuen Angebotsportfolios. Nach dem Rekordergebnis des letzten Jahres konnte Entris Banking auch für das abgelaufene Geschäftsjahr eines der besten Ergebnisse in der Unternehmensgeschichte ausweisen. Die Kundenbasis konnte erfreulicherweise weiter ausgebaut werden.

Entris Banking ist nach dem Verkauf von Unternehmensteilen im 2013 und der Übertragung von Vertragsverhältnissen im Bereich «Informatik-Outsourcing» eine veränderte Unternehmung mit neuer Ausrichtung. Neu liegt der Fokus in der Leistungserbringung auf den beiden Geschäftsbereichen Zentralbank sowie BPO & Services.

Der Geschäftsbereich Zentralbank mit der Giroorganisation, Trading & Treasury und Anlegen trägt zu Effizienzsteigerungen bei den Banken im banklizenzrelevanten Geschäft bei. Zudem generiert er Einkaufsvorteile in ausgewählten Gebieten. Der Geschäftsbereich BPO & Services positioniert sich als Dienstleistungspartner für kleine und mittlere Finanzinstitute in der Schweiz und erbringt marktgerechte, modular aufgebaute Dienstleistungen mit hohem Praxisbezug. In beiden Geschäftsbereichen konnten im Berichtsjahr neue Kunden gewonnen, die Angebote den Marktbedürfnissen angepasst und die Leistungsprozesse optimiert werden.

Das wiederum gute Ergebnis steht schwierigen Verhältnissen im Finanzmarkt gegenüber. Der Finanzplatz Schweiz war weiterhin charakterisiert durch verschärften Wettbewerb, tiefe Zinsen und zunehmende regulatorische Anforderungen. Mit einem Jahresgewinn von CHF 7.9 Mio. konnte trotzdem das zweitbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte von Entris Banking erreicht werden. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft beläuft sich auf CHF 7.7 Mio. und im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf CHF 21.7 Mio. Die Bilanzsumme per Ende 2014 beträgt CHF 4.2 Mrd. und liegt damit wieder über dem Vorjahreswert.

Auf die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kunden, Partner und Mitarbeitenden legen wir grossen Wert. Für dieses Vertrauen danken wir unseren Kundenbanken sowie unseren Partnerorganisationen. Sie haben einen wesentlichen Beitrag zu unserem Erfolg 2014 beigesteuert. Nicht zuletzt gebührt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Entris Banking ein grosses Kompliment für ihren Einsatz.

DR. JÜRIG GUTZWILLER
Präsident des Verwaltungsrats

DR. JEAN-PHILIPPE MOSER
CEO

ORGANISATION & AUFTRAG

AUFTRAG

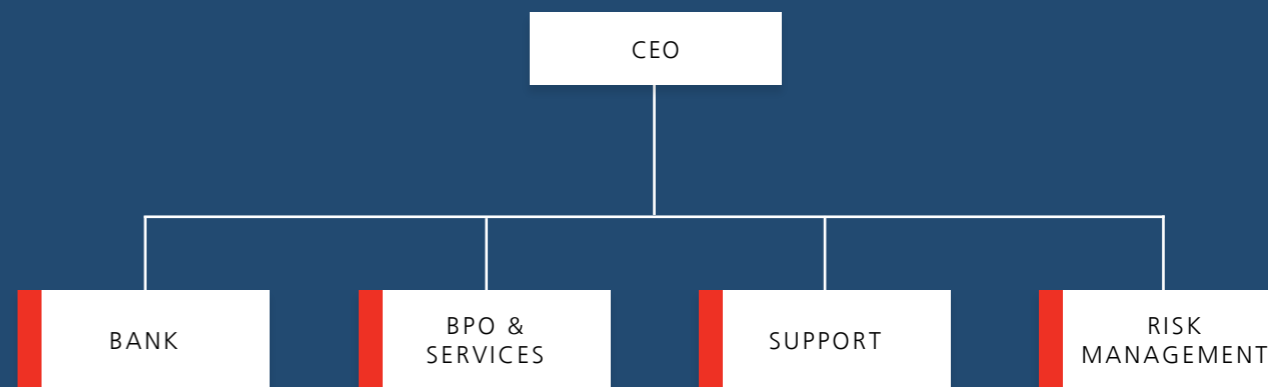
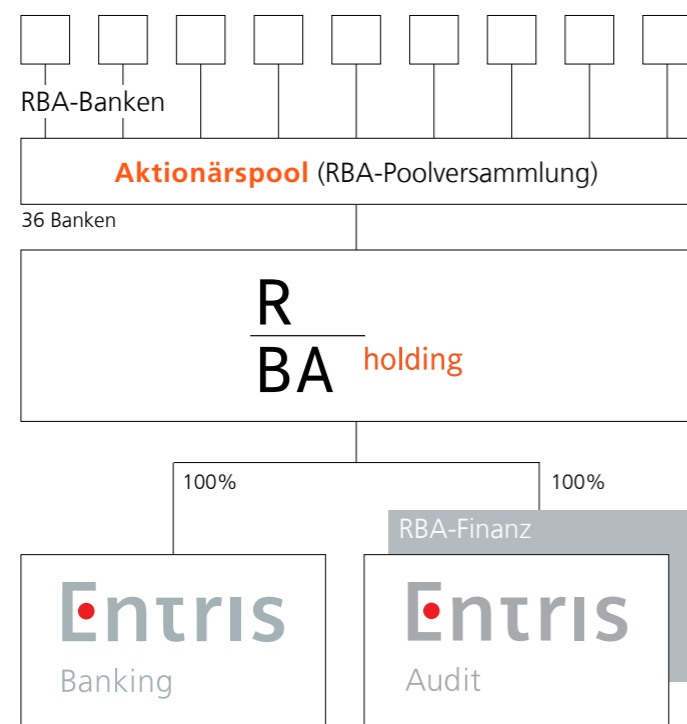
Entris Banking hat zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit und Professionalität der RBA-Banken zu stärken. Durch Volumenbündelung, Standardisierung und Unterstützung in bankfachlichen Fragen soll Entris Banking einen Beitrag leisten, bei Banken Kapital, Kosten, Erträge und Risiken zu optimieren. Dies geschieht unter anderem durch:

- Bereitstellen von marktgerechten Produkten und Dienstleistungen durch Entwicklung, Erstellung oder gemeinsamen Einkauf im Bereich Banking und Vorsorge;
- Führen der Girozentrale der RBA-Banken;

- Anbieten von konkurrenzfähigen Dienstleistungen für RBA-Banken in den Gebieten Business Consulting, HR Management, Marketing & Kommunikation, Finanz- & Rechnungswesen sowie Legal & Compliance.

Das Angebot richtet sich an kleine und mittlere Banken und banknahe Betriebe innerhalb und außerhalb der RBA-Gruppe.

Entris Banking ist zudem Stabs- bzw. Managementgesellschaft der RBA-Holding.



Entris Banking ist Tochtergesellschaft der RBA-Holding und damit Teil der RBA-Gruppe. Gegliedert ist Entris Banking in die vier Geschäftsbereiche «Bank», «BPO & Services», «Support» und «Risk Management».

JAHRESBERICHT FÜR DAS 19. GESCHÄFTSJAHR

Nach dem Verkauf von Firmenteilen im 2013 lag der Fokus im Berichtsjahr 2014 auf der Festigung und Positionierung des neuen Leistungsangebots innerhalb der Geschäftsbereiche Zentralbank sowie BPO & Services. Zusätzlich prägten eine Reihe von regulatorischen Projekten wie z.B. FATCA, US Tax Program oder Liquiditätsmanagement (z.B. LCR) für Kunden wie auch für Entris Banking die Agenda. Nach dem Rekordergebnis von 2013 resultierte auch 2014 eines der besten Ergebnisse der Unternehmensgeschichte. Die Kundenbasis konnte ausgebaut, die Prozesse und Schnittstellen im Kerngeschäft konnten weiter optimiert werden.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Nach der im 2013 angegangenen Neupositionierung galt es in diesem Jahr die Organisation im neuen Aufbau zu festigen. Als Folge des Verkaufs des Integratorengeschäfts waren eine Reihe von Funktionen neu zu besetzen. Dieser Prozess konnte im 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Die gesamte Führungsstruktur sowie die internen Gremien wurden den neuen Bedürfnissen angepasst.

Im Hinblick auf steigende regulatorische Anforderungen ist die Einheit Risk Management verstärkt worden. Sie wird seit dem 1. Mai 2014 von Dr. Hans Ulrich Bacher geleitet, der direkt an den CEO rapportiert.

Per Ende 2014 präsentiert sich Entris Banking als ein auf die beiden Kernbereiche Zentralbank und BPO & Services ausgerichtetes Unternehmen, das für die RBA-Banken wie auch für Drittbanken Leistungen erbringt.

DIE ZENTRALBANK IM ANGEPASSTEN LEISTUNGSPORTFOLIO

Im Geschäftsbereich Zentralbank werden eine Reihe von banklizenzrelevanten Leistungen für Banken erbracht.

In der Giroorganisation und im Trading & Treasury werden nebst der Liquiditätsbewirtschaftung und

der Führung von SIC-, euroSIC- und Post-Konten für die Banken auch Kredit-, Handels- und Absicherungsgeschäfte getätigt sowie das internationale Korrespondenzbankennetz gepflegt.

Weitere banklizenzrelevante Leistungen der Zentralbank stehen im Zusammenhang mit dem Outsourcing der Banken in ausgewählten Themengebieten wie Global Custody und Fondshandel.

Diesem Geschäft zugeordnet werden eine Reihe von Einkaufsleistungen, bei denen auch aufgrund der Organschaft ein Verbundnutzen für die Banken vorliegt (z.B. Versicherungen, Leistungen von Partnern, Teilnehmungsmanagement, Vertretungen). Dank den stetig optimierten Verträgen von Entris Banking resultieren für die RBA-Banken gegenüber dem Einzelbezug weiterhin jährliche Kosteneinsparungen in mehrstelliger Millionenhöhe.

Als Stifterin der Vorsorgestiftungen PRIVOR und REVOR Freizügigkeit, in Bereichen wie Anlegen oder bei ausgewählten Produkten im Finanzieren steht Entris Banking auch in der Verantwortung, Skaleneffekte bei Erstellung und Einkauf von Produkten für Endkunden sicherzustellen und weiter zu optimieren.

Die Abteilung Zahlungsmittel kauft Debitkarten für Endkunden sowie Bancomaten zentral ein.

Darüber hinaus profitieren unsere Kunden auch bei den Kredit- und Prepaidkarten von umfassenden Serviceleistungen, die den gesamten Business-Prozess vom Lieferantenmanagement bis zur Auslieferung des Produkts an den Kunden abdecken.

Nebst den RBA-Banken zählen für einzelne dieser Leistungen auch Banken ausserhalb der RBA-Gruppe zum Kundenkreis.

BPO & SERVICES IM ANGEPASSTEN LEISTUNGSPORTFOLIO

Entris Banking erbringt im Geschäftsbereich BPO & Services ein modulares Angebot für Banken. Diese Dienstleistungen richten sich spezifisch an Regionalbanken sowie an kleine und mittlere Finanzinstitute. Das Angebot fokussiert sich auf die Unterstützung unserer Kundenbanken in den Bereichen Legal & Compliance, HR Management, Rechnungswesen, Marketing & Kommunikation, Fachausbildung, Beratung im Asset- & Liability-Management (ALM) und Risk Management.

Die Nachfrage entwickelte sich im Berichtsjahr auch im Geschäftsbereich BPO & Services positiv. Allen voran waren Leistungen von Legal & Compliance für Banken stärker nachgefragt. In den Bereichen Marketing, ALM-Beratung, HR Management sowie im Rechnungswesen konnten neue Kunden gewonnen werden. Unsere Fachtagungen zu Rechnungswesen, Legal & Compliance und Zahlungsmittel erfuhren dieses Jahr Rekordbeteiligungen von bis zu 50 vertretenen Instituten.

WEITERE ROLLEN VON ENTRIS BANKING

Entris Banking unterstützt als Stabs- und Managementgesellschaft die RBA-Holding in deren

Funktionen als Interessenvertreterin der RBA-Banken und als Geschäftsführerin des RBA-Aktionärspools in unterschiedlicher Weise.

ENTWICKLUNG DER KUNDENBASIS

Der Kundenstamm konnte im 2014 in einem anspruchsvollen Umfeld weiter vergrössert werden. Erfreulicherweise wurden Neukunden auch ausserhalb des Regionalbankensektors dazugewonnen.

WESENTLICHE PROJEKTE

Im Laufe des Jahres wurde an diversen Projekten für Kunden und Entris Banking gearbeitet. Die meisten Projekte sind regulatorischer Natur oder betreffen Optimierungsmaßnahmen. Beispiele dafür sind die Umsetzung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) sowie das US Tax Program (USTP).

Im Hinblick auf die definitive Einführung der kurzfristigen Liquiditätsquote (LCR) wurden Lösungsansätze definiert, welche der besonderen Situation von Entris Banking Rechnung tragen. Der Nutzen kommt allen RBA-Banken zugute.

Im Rahmen des US Tax Programs hat Entris Banking dutzende von Banken innerhalb und ausserhalb der RBA auf Projektbasis unterstützt. Als Finanzinstitut mit besonderem Geschäftskreis führt Entris Banking keine Kundenbeziehungen mit natürlichen Personen oder US-Gesellschaften und wird nicht am US Tax Program teilnehmen.

Nebst den Projekten zu Optimierung und Regularien wurden auch weitere Vorhaben umgesetzt. Unter anderem wurde der bestehende Internetauftritt auf «regionalbanken.ch» erneuert und vermehrt auf die Bedürfnisse von Kunden und Banken ausgerichtet.



GESCHÄFTSLEITUNG V.L.: DR. DANIEL KOCH, DR. JEAN-PHILIPPE MOSER, STEPHAN VOHRINGER

ORGANE

VERWALTUNGSRAT

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats.

GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat hat Herrn Stephan Voehringer per 1. Juli 2014 zum neuen CFO/COO und Mitglied der Geschäftsleitung von Entris Banking ernannt.

Herr André Strebel, Leiter Geschäftsbereich Bank, hat die Geschäftsleitung von Entris Banking per 30. Juni 2014 auf eigenen Wunsch verlassen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat bedau-

ern seinen Entscheid ausserordentlich und freuen sich sehr, dass Herr Strebel weiterhin die Leitung der Abteilung Trading & Treasury ausübt und Entris Banking auf seine hohen Kompetenzen zählen darf.

Der Geschäftsbereich Bank wird seit 1. Juli 2014 direkt durch den CEO Dr. Jean-Philippe Moser geführt, der seinerseits die Leitung des Geschäftsbereichs Support abgegeben hat.

Der Geschäftsbereich BPO & Services (vormals Markt) wird weiterhin durch Dr. Daniel Koch geführt.

JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINES

Das finanzielle Ergebnis von Entris Banking nach True and Fair View ist mit rund CHF 7.9 Mio. auch angesichts der schwierigen Marktverhältnisse erneut erfreulich ausgefallen.

BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.17 Mrd. auf neu CHF 4.2 Mrd. erhöht. Diese Zunahme ist auf eine generelle Erhöhung der Flüssigen Mittel sowie der höheren Bestände von Bankengeldern zurückzuführen.

AUSSERBILANZ

Das Kontraktvolumen setzt sich hauptsächlich aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung unerwarteter Zinsänderungen zusammen.

ERFOLGSRECHNUNG

ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT

Der Zinserfolg liegt mit CHF 7.7 Mio. um CHF 1.8 Mio. unter dem Vorjahresergebnis. Dieses Resultat kann in Anbetracht der aktuellen Lage an den Geld- und Kapitalmärkten als positiv betrachtet werden. Das Geschehen an den internationalen Kapitalmärkten und Börsen wurde nach wie vor hauptsächlich von der Geldpolitik der Notenbanken bestimmt. Die angestrebte Zinspolitik erschwerte uns die Liquidität am Geldmarkt mit einer positiven Rendite anlegen zu können.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 21.7 Mio. ist erfreulich. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beinhaltet unter anderem sämtliche Erträge aus Dienstleistungen und Projekten.

ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

Der Handelserfolg von CHF 0.8 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. In den Devisen entwickelte sich der Erfolg über den Erwartungen. Bei den Zinsinstrumenten liegt der Erfolg leicht unter den Vorgaben

ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG

Der Beteiligungsertrag ist mit CHF 5.5 Mio. erfreulich ausgefallen. Die Vorjahresabweichung von CHF 3.8 Mio. ist vor allem auf die Sonderdividende im 2013 der SIX Group zurückzuführen. Der andere ordentliche Erfolg umfasst insbesondere den Liegenschaftenerfolg.

GESCHÄFTSAUFWAND

Der Personalaufwand von CHF 10.1 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.2 Mio. erhöht. Diese Erhöhung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass vakante Stellen im 2013 erst gegen Ende Jahr besetzt werden konnten. Der Sachaufwand beträgt CHF 19 Mio. Die Abweichung im Sachaufwand steht hauptsächlich im Zusammenhang mit dem tieferen Ertrag aus Dienstleistungen.

BRUTTOGEWINN

Entris Banking erzielte einen Bruttogewinn von CHF 9.4 Mio. Das Unternehmen konnte insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. In Anbetracht der nach wie vor schwierigen Finanzmarktsituation ist das erreichte Ergebnis als sehr erfreulich zu werten.

WERTBERICHTIGUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN UND VERLUSTE

Für Ausfall- und Geschäftsrisiken wurden in der Berichtsperiode CHF 0.8 Mio. Rückstellungen gebildet. Zudem wurden CHF 4 Mio. Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet.

2014 AUF EINEN BLICK

in 1'000 CHF	2014	2013
Bilanzsumme	4'195'041	3'023'032
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	192'876	188'202
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	4.6%	6.2%
Kontraktvolumen derivative Finanzinstrumente	3'692'011	3'386'367
Betriebserfolg	38'420	47'081
Bruttogewinn	9'357	14'336
Jahresgewinn	7'872	10'947
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	4.1%	5.8%
GEWINNVERWENDUNG		
Zuweisung an Gewinnreserven	6'600	850
Ausschüttungen	1'000	10'300

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2014

(TRUE AND FAIR VIEW, VOR GEWINNVERWENDUNG)

in 1'000 CHF	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	2'701'002	1'690'125
Forderungen gegenüber Banken	479'074	471'505
Forderungen gegenüber Kunden	182'414	201'933
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1'336	1'607
Finanzanlagen	651'948	522'218
Beteiligungen	19'993	19'993
Sachanlagen	36'308	37'769
Rechnungsabgrenzungen	7'961	8'243
Sonstige Aktiven	115'005	69'639
Total Aktiven	4'195'041	3'023'032
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	48'993	80'576
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'830'149	2'652'881
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	31'178	40'965
Rechnungsabgrenzungen	18'403	24'400
Sonstige Passiven	94'678	81'030
Wertberichtigungen und Rückstellungen	27'757	35'554
Reserven für allgemeine Bankrisiken	41'604	37'604
Gesellschaftskapital	35'766	35'766
Kapitalreserven	3'900	3'900
Gewinnreserven	103'734	99'985
Jahresgewinn	7'872	10'947
Total Passiven	4'195'041	3'023'032
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	2'105'391	1'016'899

AUSSERBILANZGESCHÄFTE PER 31. DEZEMBER 2014

in 1'000 CHF	31.12.2014	31.12.2013
Eventualverpflichtungen	138'900	138'900
Unwiderrufliche Zusagen	84	107
Derivative Finanzinstrumente		
– Positive Wiederbeschaffungswerte	102'112	63'435
– Negative Wiederbeschaffungswerte	87'434	70'184
– Kontraktvolumen	3'692'011	3'386'367

ERFOLGSRECHNUNG 2014

in 1'000 CHF	2014	2013
ERTRAG UND AUFWAND AUS DEM ORDENTLICHEN BANKGESCHÄFT		
ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT		
Zins- und Diskontertrag	5'276	5'800
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	4'550	6'069
Zinsaufwand	-2'115	-2'398
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	7'711	9'471
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT		
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	636	472
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	23'142	26'517
Kommissionsaufwand	-2'061	-1'805
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	21'717	25'184
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	832	738
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG		
Beteiligungsertrag (übrige, nicht konsolidierte Beteiligungen)	5'450	9'258
Liegenschaftenerfolg	2'673	2'431
Anderer ordentlicher Ertrag	38	15
Anderer ordentlicher Aufwand	-1	-16
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	8'160	11'688
Betriebserfolg	38'420	47'081
GESCHÄFTSAUFWAND		
Personalaufwand	-10'112	-7'893
Sachaufwand Verwaltung	-7'735	-8'992
Sachaufwand Konzernabgaben	-1'624	-2'755
Sachaufwand für Dienstleistungen	-9'592	-13'105
Subtotal Geschäftsaufwand	-29'063	-32'745
Bruttogewinn	9'357	14'336
JAHRESGEWINN		
Bruttogewinn	9'357	14'336
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-1'461	-1'468
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-4'801	-3'407
Zwischenergebnis	3'095	9'461
Ausserordentlicher Ertrag	10'454	2'022
Ausserordentlicher Aufwand	-4'073	0
Steuern	-1'604	-536
Jahresgewinn	7'872	10'947

MITTELFLUSSRECHNUNG 2014

in 1'000 CHF	2014			2013		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo
MITTELFLUSS AUS OPERATIVEM ERGEBNIS (INNENFINANZIERUNG)						
Jahresergebnis	7'872			10'947		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'461			1'468		
Wertberichtigungen und Rückstellungen		7'797		2'192		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000					
Aktive Rechnungsabgrenzungen	282			12'993		
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'997			12'587	
Dividende Vorjahr		10'300			7'868	
Saldo Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			-10'479			7'145
MITTELFLUSS AUS EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN						
Erhöhung Gewinnreserven (Eigenmittel angerechnet)	3'102					
Substanzdividende an RBA-Holding					100	
Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			3'102			-100
MITTELFLUSS AUS VORGÄNGEN IM ANLAGEVERMÖGEN						
Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen			0			0
MITTELFLUSS AUS DEM BANKGESCHÄFT						
Forderungen gegenüber Banken		7'569		173'861		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'177'268			54'058		
Saldo Interbankgeschäft			1'169'699			227'919
Forderungen gegenüber Kunden	19'519			185'347		
Verpflichtungen gegenüber Kunden		9'787			6'045	
Saldo Kundengeschäft			9'732			179'302
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	271			1'169		
Finanzanlagen		129'730		74'178		
Saldo Kapitalmarktgeschäft			-129'459			75'347
Sonstige Aktiven		45'366		35'078		
Sonstige Passiven	13'648				40'102	
Saldo übrige Bilanzpositionen			-31'718			-5'024
Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft			1'018'254			477'544
LIQUIDITÄT						
Flüssige Mittel		1'010'877			484'589	
Veränderung Fonds Liquidität			-1'010'877			-484'589
Total	1'227'423	1'227'423	0	551'291	551'291	0

ANHANG

1 ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, ANGABE DES PERSONALBESTANDS

ALLGEMEINES

Entris Banking ist eine führende Dienstleistungspartnerin mit Banklizenz für kleinere und mittlere Finanzinstitute. Den Kundinnen und Kunden wird Unterstützung mit hohem Praxisbezug in Form von bedürfnisgerechten Dienstleistungen und Produkten angeboten.

Entris Banking bezweckt den Betrieb einer Bank und eines Dienstleistungszentrums für Banken und Unternehmen im banknahen Bereich. Sie fungiert insbesondere als Zentralbank und Giroorganisation für die RBA-Banken (Aktionäre der RBA-Holding) und stellt Produkte und Dienstleistungen im Finanz- und Vorsorgegeschäft bereit. Ziel von Entris Banking ist es, ihre Kunden in der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

Entris Banking betreibt ihre Geschäfte in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in Gümli. Die Bank unterhält keine Filialen und keine Zweigstellen.

GESCHÄFTSFELDER

Entris Banking betätigt sich als Zentralbank und Giroorganisation der RBA-Banken sowie als Produkt- und Dienstleistungserbringerin. Die Bank betätigt sich unter anderem im Zinsgeschäft, im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie im Handelsgeschäft.

ZINSENGESCHÄFT

Entris Banking ist primär im Zinsgeschäft mit Banken aktiv. Diese Transaktionen werden auf ungedeckter Basis mit Banken von anerkannter Bonität oder auf der SIX Repo AG Handelsplattform abgeschlossen. Ein Teil der Geldanlagen erfolgt in Wertschriften als Finanzanlagen. Das Management

setzt im Rahmen der Bewirtschaftung der Zinsrisiken der Bilanzpositionen auch derivative Finanzinstrumente ein.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von Entris Banking besteht aus einer Palette von Produkten und Leistungen für Banken und Finanzdienstleister, welche Entris Banking selber bereitstellt oder bei Dritten einkauft. Produkte und Dienstleistungen werden unter anderem in den Bereichen Giroorganisation & Banking, Trading & Treasury, Anlegen, Zahlungsmittel, Rechnungswesen, HR Management, Legal & Compliance, Ausbildung sowie Marketing & Kommunikation angeboten.

HANDELSGESCHÄFT

Entris Banking schliesst die Geschäfte vorwiegend im Auftrag von Banken auf eigene Rechnung ab. Dabei handelt es sich um Zinsderivate, Obligationen, Devisengeschäfte und Derivate im Zusammenhang mit strukturierten Produkten für die Kunden der Banken. Zwecks Risikominimierung werden Gegengeschäfte im Markt getätigt.

GIROORGANISATION DER RBA-BANKEN

Die Bewirtschaftung der Liquidität umfasst die Bereitstellung der flüssigen Mittel für den gesamten Zahlungsverkehr der RBA-Banken bei der Schweizerischen Nationalbank, der PostFinance und der Swiss Euro Clearing Bank.

RISIKOMANAGEMENT

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat setzen sich regelmässig mit der Risikosituation auseinander

und entscheiden im Bedarfsfall über entsprechende Massnahmen.

Die letzte Beurteilung der Risikosituation durch das Audit Committee im Berichtsjahr erfolgte an der Sitzung vom 25. November 2014. Bei den wesentlichen Risiken handelt es sich um Marktrisiken, Kreditrisiken, Zins- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken. Grundlage für die Beurteilung bildet der quartalsweise erstellte Risikobericht von Entris Banking.

Ziel von Entris Banking ist die Sicherstellung der finanziellen Solidität. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit uneingeschränkt eingehalten werden.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- ein umfassendes Reglement zum Risikomanagement
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- die Sicherstellung einer zeitgemässen Berichterstattung über sämtliche Risiken
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen

Dabei werden die Positionen dem Bankenbuch (Accrual-Basis) oder dem Handelsbuch (Mark-to-Market) zugeordnet. Die Positionen von Entris Banking werden laufend in den Risk-Systemen nach-

geführt und erlauben eine zeitnahe Überwachung durch die Risikokontrolle. Die Bewertung kann jederzeit aktualisiert werden und weist die aktuellen Exposures aus.

Die Marktrisiken werden durch klare Vorgaben von Limiten begrenzt. Im Bereich Trading & Treasury sind die Handelsaktivitäten in Weisungen festgehalten, welche entsprechende Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen regeln. Die Einhaltung wird mit einer unabhängigen, systematischen Kontrolle sichergestellt.

Die Kredit- und Gegenparteiernisiken werden laufend beurteilt. Die ausgesetzten Limiten sind auf die international anerkannten Ratings und die eigenen Beurteilungen abgestimmt. Die RBA-Banken werden in einem gruppeninternen systematischen Verfahren beurteilt.

Die Geldanlagen werden in der Regel in Ländern der OECD getätigt. Zur Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs bestehen zusätzlich Geschäftsverbindungen zu anderen Ländern. Das Engagement ausserhalb der Schweiz ist mit einer entsprechenden Gesamt-Länderlimite begrenzt.

Die Liquidität wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Einhaltung der kurzfristigen Liquidität wird für die RBA-Banken zentral gesteuert und überwacht.

Im Rahmen des Asset and Liability Managements (ALM) werden die Zins- und Liquiditätsrisiken überwacht und gesteuert. Die Analysen basieren auf der Barwert-Methode und entsprechenden Sensitivitätskennzahlen. Umfangreiche dynamische

sche Zinserfolgsanalysen dienen zur Beurteilung der möglichen Entwicklungen und zur Festlegung entsprechender Strategien. Dabei werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Organisation des ALM ist in einem vom Verwaltungsrat genehmigten Reglement festgelegt.

Auch die operationellen und rechtlichen Risiken werden in die Risikosituation von Entris Banking einbezogen, beurteilt und mit entsprechenden Massnahmen limitiert. Das interne Kontrollsystem ist unternehmensweit nach gleichem Standard aufgebaut und in das Managementsystem integriert.

Die Abteilung Legal & Compliance sowie Operations stellen weiter sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

NAHESTEHENDE PERSONEN

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der RBA-Holding. Als nahestehende Personen gelten die weiteren Konzerngesellschaften der RBA-Holding. Die Aktien der RBA-Holding sind im Besitz der 36 RBA-Banken (Stand: 31.12.2014). Die Transaktionen mit den RBA-Banken und den RBA-Konzerngesellschaften werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

AUSLAGERUNG VON GESCHÄFTSBEREICHEN

Entris Banking hat den Betrieb ihrer IT im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2008/7 an die Swisscom

delegiert. Ebenso hat sie einzelne Services innerhalb der Angebote Global Custody und Fondshandel, welche die Verarbeitung betreffen, an die Swisscom ausgelagert.

PERSONAL

Der Personalbestand von Entris Banking beträgt Ende 2014 teilzeitbereinigt 71.5 Mitarbeitende (Vorjahr 67.7 Mitarbeitende; Zahlen inkl. Mitarbeitende im Stundenlohn).

Personalbestand	2014	2013
Mitarbeitende	86	87
Vollzeitstellen	71.5	67.7

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der RBA-Holding. Der Abschluss wird vollumfänglich in die Konzernrechnung einbezogen. Entris Banking besitzt keine konsolidierungspflichtigen Beteiligungen.

ERFASSUNG VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschluss-tag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Geschäfte werden ab dem Abschlusstag in die Jahresrechnung als Bilanz- oder Ausserbilanzposition übernommen. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Sämtliche Aufwands- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt.

ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

FREMDWÄHRUNGEN

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Kosten und Erträge werden zum jeweiligen Tageskurs in den Büchern erfasst. Die Umrechnung der Bilanzaktiven und -passiven erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen. Die wichtigsten Währungen wurden wie folgt bewertet:

- EUR 1.2025 (Vorjahr: 1.2275)
- USD 0.9910 (Vorjahr: 0.8900)

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, VERPFLICHTUNGEN UND PENSIONS-GESCHÄFTE (REPO)

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken können Einzelwertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet werden. Die Beurteilungen der Ausleihungen basieren auf entsprechenden Ratings sowie auf den getroffenen Überwachungs-massnahmen.

Pensionsgeschäfte (Repo/Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) werden als Vorschuss gegen Deckung von Wertschriften bzw. als Verpflichtung gegen Verpfändung von Wertschriften betrachtet. Die Geschäfte werden auf der SIX Repo AG Handelsplattform gehandelt und abgewickelt. Diese Positionen werden täglich überwacht.

Die Erfassung in den Büchern erfolgt zum Zeitpunkt, in dem die Kontrolle über die vertraglichen Rechte eintritt oder verfällt.

GELDMARKTPAPIERE

Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert. Die beim Erwerb bestehenden Disagios werden

über die Restlaufzeit als Zinskomponente erfolgswirksam aufgewertet (Accrual-Methode).

HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN

Der Erwerb von Wertschriften ohne Absicht der langfristigen Anlage wird in der Regel dem Handelsbestand zugeteilt. Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zum Fair Value. Sofern kein Preis am Markt gestellt wird und kein internes Bewertungsmodell einen verlässlichen Preis errechnet, wird ausnahmsweise das Niederstwertprinzip angewendet.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Die Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsbestand sind im Handelserfolg enthalten. Die Refinanzierungskosten für das Halten der Bestände werden systematisch auf der Basis des Libor für 1-Monats-Gelder CHF berechnet, dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft belastet und dem Zinsertrag gutgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Die grundsätzlich langfristig gehaltenen festverzinslichen Obligationen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die beim Erwerb bestehenden Agios bzw. Disagios werden über die Restlaufzeit als Zinskomponente erfolgswirksam abgeschrieben bzw. aufgewertet (Accrual-Methode). Allfällige bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam im anderen ordentlichen Aufwand erfasst.

Die Schuldtitel, bei welchen keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, sowie Beteili-

gungstitel, Liegenschaften, Edelmetalle und Ähnliches können ausnahmsweise in den Finanzanlagen geführt werden. Die Bewertung erfolgt zum Niederstwertprinzip. Die Wertanpassungen werden als anderer ordentlicher Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

BETEILIGUNGEN

Die gehaltenen Beteiligungspapiere umfassen grösstenteils Minderheitsanteile von unter 20% an Gemeinschaftsunternehmungen von Schweizer Banken, welche entsprechende Infrastrukturen den Banken entgeltlich zur Verfügung stellen. Es handelt sich um nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlicher Abschreibungen.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und allfällig zusätzlich notwendige Abschreibungen werden verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer:

- Gebäude (ohne Landteil), 50 Jahre
- Technische Installationen in Gebäuden, Einrichtungen, 10 Jahre
- Bürogeräte und Maschinen, 5 Jahre
- EDV-Hardware, erworbene Software und Fahrzeuge, 4 Jahre

Auf Land werden keine Abschreibungen vorgenommen. Geringfügige Anschaffungen werden direkt

der Erfolgsrechnung belastet. Betriebssoftware, die unlösbar mit der Hardware verknüpft ist, wird als Bestandteil der Hardware betrachtet und gemäss deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Lizenzen, selbst hergestellte Software sowie Entwicklungskosten werden laufend der Jahresrechnung belastet.

Erworbene Software mit eingeschränktem bzw. ohne zukünftigen Nutzen wird direkt abgeschrieben.

IMMATERIELLE WERTE

Die immateriellen Werte werden aktiviert, sofern diese über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen erbringen. Neben linearen Abschreibungen wird ebenfalls die Werthaltigkeit jährlich überprüft.

SONSTIGE AKTIVEN UND PASSIVEN

Der Bestand an Arbeitgeber-Beitragsreserven wird im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens zum Barwert aktiviert. Allfälliger wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtungen aus einem Vorsorgeplan werden zum Nennwert bilanziert.

Arbeitgeber-Beitragsreserven mit einem bedingten Verwendungsverzicht werden wertberichtet.

WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss, aber abschätzbar ist. Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden

nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die latenten Risiken aus den Engagements in Gemeinschaftsunternehmungen von Schweizer Banken sind mit einer Wertberichtigung und Rückstellung für andere Geschäftsrisiken berücksichtigt.

Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Mitarbeitenden sind in der Sammelstiftung Vorsorge Regionalbanken, Gümligen, versichert. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement für das Vorsorgewerk RBA-Holding und die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Es handelt sich um eine ordentliche Versicherung und eine Kaderversicherung. Versichert werden alle Arbeitnehmer ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie zusätzlich ab Alter 25 für die Altersleistungen.

Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens nach Vollendung des 58. Altersjahres möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand verbucht. Es bestehen keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen.

Entris Banking verfügt über eine Arbeitgeber-Beitragsreserve mit einem messbaren Nutzen, welche unter den sonstigen Aktiven zum Barwert bilanziert ist.

STEUERN

Die Steuern werden aufgrund des Jahreserfolgs berechnet und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» erfasst.

Für Bewertungsunterschiede zum statutarischen Einzelabschluss werden die latenten Steuern zum vollen Satz ermittelt und in den Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht. Auf den im statutarischen Einzelabschluss im Geschäftsjahr neu gebildeten stillen Reserven werden die latenten Steuern erfolgswirksam verbucht. Aktive latente Steuerguthaben werden nicht erfasst.

AUSSERBILANZPOSITIONEN

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwerten. Für die absehbaren Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Wiederbeschaffungswerte der abgeschlossenen Kontrakte werden unbesehen der erfolgsmässigen Behandlung bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value, welcher dem an einem liquiden Markt gehandelten Preis entspricht oder auf einem standardisierten Bewertungsmodell basiert.

In der Regel werden derivative Finanzinstrumente dem Handelsbuch zugewiesen. Der Bewertungserfolg wird als Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Zwecks Absicherung von Risiken im Bankenbuch kann das Asset and Liability Committee eine Hedge-Transaktion veranlassen. Die Sicherungs-

beziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss dokumentiert. Der Bewertungserfolg und die sich ergebende Differenz aus der Erfolgsabgrenzung werden in einem Ausgleichskonto unter den Sonstigen Aktiven bzw. Passiven als Nettobetrag ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung werden dabei die Erfolge wie das entsprechende abzusichernde Grundgeschäft behandelt und in der gleichen Position ausgewiesen. Bei Feststellung einer allfälligen Überabsicherung wird der entsprechende Teil des Geschäfts zum Fair Value auf das Handelsbuch übertragen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen.

3 INFORMATIONEN ZUR BILANZ**3.1 ÜBERSICHT DER DECKUNGEN VON AUSLEIHUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN**

in 1'000 CHF	Deckungsart			Total
	Hypothekari- sche Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
AUSLEIHUNGEN				
Forderungen gegenüber Kunden			182'414	182'414
Total Ausleihungen	31.12.2014	0	0	182'414
	31.12.2013	0	0	201'933
AUSSERBILANZ				
Eventualverpflichtungen		50'000	88'900	138'900
Unwiderrufliche Zusagen			84	84
Total Ausserbilanz	31.12.2014	0	50'000	88'984
	31.12.2013	0	50'000	89'007
GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
			Netto- schuld- betrag *	Einzelwert- berichtigung
Total gefährdete Forderungen	31.12.2014		262	262
	31.12.2013		5'760	4'000

* Brutto- und Nettoschuldbetrag sind identisch, keine Sicherheiten vorhanden.

3.2 AUFGLIEDERUNG DER HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN, DER FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

3.2.1 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN

in 1'000 CHF	2014	2013
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen *	1'336	1'607
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'336	1'607

* Alles börsennotierte Schuldtitel = an einer anerkannten Börse gehandelt.

3.2.2 FINANZANLAGEN

in 1'000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	2014	2013	2014	2013
Schuldtitel	651'946	522'216	669'471	526'279
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	651'946	522'216	669'471	526'279
Beteiligungstitel	2	2	5	5
– davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	651'948	522'218	669'476	526'284
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	518'224	475'839		

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen.

3.2.3 BETEILIGUNGEN

in 1'000 CHF	2014	2013
Ohne Kurswert	19'993	19'993
Total Beteiligungen	19'993	19'993

3.3 ANGABEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

in 1'000 CHF	2014		2013	
Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit	Kapital	Quote in % *	Kapital	Quote in % *
SIX Group AG, Zürich Halten von Beteiligungen an Unternehmen im Finanzdienstleistungsbereich	19'522	2.2	19'522	2.2
Aduno Holding AG, Zürich Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25'000	14.0	25'000	14.0
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten Betrieb einer Bank mit Hauptgeschäft der Prepaid-Zahlungsmittel	10'000	16.5	10'000	16.5
Prias Holding AG, Gümligen Halten von Beteiligungen	500	40.0	500	40.0

* Da keine Stimmrechtsaktien bestehen, entspricht die Kapitalquote der Stimmrechtsquote.

3.4 ANLAGESPIEGEL

in 1'000 CHF	2013			2014			
	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Jahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Jahr
BETEILIGUNGEN							
– Übrige Beteiligungen	19'993		19'993				19'993
Total Beteiligungen	19'993	0	19'993	0	0	0	19'993
SACHANLAGEN							
Liegenschaften							
- Bankgebäude	58'090	-20'847	37'243			-1'307	35'936
Übrige Sachanlagen	10'863	-10'337	526			-154	372
Übriges	17'160	-17'160	0				0
Total Sachanlagen	86'113	-48'344	37'769	0	0	-1'461	36'308
IMMATERIELLE WERTE							
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0
Brandversicherungswert der Liegenschaften							62'149
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen							11'902
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing							74
Fälligkeit 2014							25
Fälligkeit 2015							25
Fälligkeit 2016							24

3.5 SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN

in 1'000 CHF	2014		2013	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN				
Kontrakte als Eigenhändler				
– Handelsbestände in derivativen Finanzinstrumenten	74'955	73'961	61'107	59'943
– Bilanzstrukturmanagement in Zinsinstrumenten	4	8'454	45	99
– Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte	27'153	5'019	2'283	10'142
Total derivative Finanzinstrumente	102'112	87'434	63'435	70'184
Ausgleichskonto aus derivativen Finanzinstrumenten	7'776			55
Direkte und indirekte Steuern	852	256	963	163
Arbeitgeberbeitragsreserve	3'298		2'908	
Übrige Aktiven und Passiven	967	6'988	2'333	10'628
Total	115'005	94'678	69'639	81'030

3.6 ANGABE DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

3.6.1 VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN SOWIE AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT, OHNE DARLEHENSGESCHÄFTE UND PENSIONS- GESCHÄFTE MIT WERTSCHRIFTEN

Per Bilanzstichtag waren weder Aktiven verpfändet oder abgetreten noch bestanden Eigentumsvorbehalte auf Aktiven.

3.6.2 DARLEHENS- GESCHÄFTE UND PENSIONS- GESCHÄFTE

in 1'000 CHF	2014	2013
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	25'000
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	350'071	286'475
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertschriften im eigenen Besitz	349'676	261'590
– davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	349'676	261'590
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	25'000
– davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	0	0

3.7 ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVE BEI DER ANGESCHLOSSENEN VORSORGE-EINRICHTUNG

in 1'000 CHF	2014	2013
ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVE PER JAHRESENDE		
Nominalwert	3'028	2'954
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserve	350	
Verwendungsverzicht		
Andere Wertberichtigungen		
Diskont	-80	-46
Total Netto-Bilanzwert	3'298	2'908
WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN / WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG		
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen		
– Höhe der Über-/Unterdeckung der Sammelstiftung		
– Höhe der Über-/Unterdeckung des Vorsorgewerkes		
– Wirtschaftlicher Anteil am Nutzen		
VORSORGEAUFWAND IM PERSONALAUFWAND		
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	708	500
Veränderung des wirtschaftlichen Anteils am Nutzen		
Total Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	708	500

3.8 WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

in 1'000 CHF	2013		Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen			2014	
	Stand Ende 2013	Zweck- konforme Verwen- dungen	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflö- sungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende 2014		
Rückstellungen für latente Steuern	18'741		1'034	98		19'873	
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkrede- und Länderrisiken)	4'337			83	-4'130	290	
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	12'476	-3'982	3	572	-1'475	7'594	
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	35'554	-3'982	1'037	753	-5'605	27'757	
abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0					0	
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	35'554					27'757	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	37'604			4'000		41'604	

3.9 GESELLSCHAFTSKAPITAL UND ANGABE VON KAPITALEIGNERN

in 1'000 CHF	2014			2013		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	35'766	357'655	35'766	35'766	357'655	35'766
Total Gesellschaftskapital	35'766	357'655	35'766	35'766	357'655	35'766

in CHF 1'000	2014		2013	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
BEDEUTENDE KAPITALEIGNER UND STIMMRECHTSGEBUNDENE GRUPPEN VON KAPITALEIGNERN				
Mit Stimmrecht: RBA-Holding AG, Gümligen	35'766	100	35'766	100
QUALIFIZIERT BETEILIGTE DER RBA-HOLDING AG, GÜMLIGEN:				
Valiant Bank AG	14'233	56.9	14'233	56.9
Clientis Banken	5'377	21.5	5'377	21.5

3.10 NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

in 1'000 CHF	2014	2013
EIGENKAPITAL AM ANFANG DES BERICHTSJAHRES		
Einbezahltes Gesellschaftskapital	35'766	35'766
Kapitalreserve	3'900	3'900
Gewinnreserve	99'985	99'314
Reserven für allgemeine Bankrisiken	37'604	37'604
Jahresgewinn	10'947	8'640
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	188'202	185'224
+/- Bildung/Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	
+/- Bildung/Auflösung Reserven (Eigenmittel angerechnet)	3'102	
- Dividende aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-10'300	-7'868
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	7'872	10'947
- Auszahlung einer Substanzdividende an RBA-Holding		-101
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	192'876	188'202
davon		
- Einbezahltes Gesellschaftskapital	35'766	35'766
- Kapitalreserve	3'900	3'900
- Gewinnreserve	103'734	99'985
- Reserven für allgemeine Bankrisiken	41'604	37'604
- Jahresgewinn	7'872	10'947

3.11 FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DES UMLAUFVERMÖGENS, DER FINANZANLAGEN UND DES FREMDKAPITALS

in 1'000 CHF	Fällig						Total	
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren		
UMLAUFVERMÖGEN								
Flüssige Mittel	2'701'002						2'701'002	
Forderungen aus Geldmarktpapieren							0	
Forderungen gegenüber Banken	192'236		114'838	161'000	8'000	3'000	479'074	
Forderungen gegenüber Kunden		22	104'100	68'292	10'000		182'414	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1'336						1'336	
Finanzanlagen	2		22'682	50'017	290'080	289'167	651'948	
Total Umlaufvermögen	31.12.2014	2'894'576	22	241'620	279'309	308'080	292'167	4'015'774
	31.12.2013	1'816'603	44	274'486	358'570	357'353	80'332	2'887'388
FREMDKAPITAL								
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'122'960		567'218	130'043	9'928			3'830'149
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	21'178		2'000	8'000				31'178
Total Fremdkapital	31.12.2014	3'144'138	0	569'218	138'043	9'928	0	3'861'327
	31.12.2013	1'911'838	0	508'459	212'073	61'476	0	2'693'846

3.12 FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN GESELLSCHAFTEN SOWIE ORGANKREDITE

in 1'000 CHF	2014	2013
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	4'082	2'038
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	60'504	128'361

Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

3.13 AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND

in 1'000 CHF	2014		2013	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	2'700'087	915	1'686'338	3'787
Forderungen gegenüber Banken	452'678	26'396	448'998	22'507
Forderungen gegenüber Kunden	182'414		201'933	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1'336		1'607	
Finanzanlagen	572'622	79'326	460'125	62'093
Rechnungsabgrenzungen	7'216	745	7'561	682
Sonstige Aktiven	115'005		69'629	10
Übrige Aktiven	56'301		57'762	
Total Aktiven	4'087'659	107'382	2'933'953	89'079
– davon Pensionsgeschäfte mit Wertschriftendeckung			25'000	
PASSIVEN				
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'761'435	68'714	2'624'126	28'755
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	31'178		40'965	
Rechnungsabgrenzungen	18'403		24'400	
Sonstige Passiven	94'671	7	81'030	
Übrige Passiven	220'633		223'756	
Total Passiven	4'126'320	68'721	2'994'277	28'755

3.14 AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN

in 1'000 CHF	2014		2013	
	CHF	in %	CHF	in %
EUROPA				
– Schweiz	4'087'659	97.4	2'933'953	97.0
– Länder mit EURO	78'723	1.9	45'046	1.5
– Übriges Europa	13'510	0.3	29'842	1.0
Nordamerika	6'462	0.2	6'130	0.2
Australien/Neuseeland	8'542	0.2	7'598	0.3
Asien	84	0.0	308	0.0
Afrika	61	0.0	155	0.0
Total Aktiven	4'195'041	100	3'023'032	100

3.15 AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in 1'000 CHF	Europäische Währungen			Interkontinentale Währungen		Total CHF
	CHF	EUR	Übriges Europa	USD	Übrige	
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	2'700'087	915				2'701'002
Forderungen gegenüber Banken	436'927	14'822	16'170	5'837	5'318	479'074
Forderungen gegenüber Kunden	182'414					182'414
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	1'336					1'336
Finanzanlagen	651'948					651'948
Beteiligungen	19'993					19'993
Sachanlagen	36'308					36'308
Rechnungsabgrenzungen	7'961					7'961
Sonstige Aktiven	115'005					115'005
Total bilanzwirksame Aktiven	4'151'979	15'737	16'170	5'837	5'318	4'195'041
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	144'246	649'102	29'734	326'386	41'152	1'190'620
Total Aktiven	4'296'225	664'839	45'904	332'223	46'470	5'385'661
	31.12.2014					
PASSIVEN						
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'974'965	512'930	45'325	251'953	44'976	3'830'149
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	31'178					31'178
Rechnungsabgrenzungen	18'403					18'403
Sonstige Passiven	94'678					94'678
Wertberichtigungen und Rückstellungen	27'757					27'757
Übrige Passiven	192'876					192'876
Total bilanzwirksame Passiven	3'339'857	512'930	45'325	251'953	44'976	4'195'041
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	982'888	128'040	501	78'450	741	1'190'620
Total Passiven	4'322'745	640'970	45'826	330'403	45'717	5'385'661
	31.12.2014					
Nettoposition pro Währung						
	31.12.2014	-26'520	23'869	78	1'820	753
						0

4 INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

4.1 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in 1'000 CHF	2014	2013
Unwiderrufliche Verpflichtungen	84	107
Übrige Eventualverbindlichkeiten	138'900	138'900
Total	138'984	139'007

4.2 OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in 1'000 CHF	Handelsinstrumente			Hedginginstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
ZINSINSTRUMENTE						
Swaps	74'635	73'583	2'168'100	4	8'454	280'780
Optionen (OTC)	20	22	47'949			
DEVISEN						
Terminkontrakte	24	107	8'252	27'118	4'901	1'182'368
Optionen (OTC)	11	11	187			
BETEILIGUNGSTITEL / INDIZES						
Optionen (OTC)	300	356	4'375			
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
31.12.2014	74'990	74'079	2'228'863	27'122	13'355	1'463'148
31.12.2013	61'267	60'063	1'456'745	2'168	10'121	1'929'622
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge *						
31.12.2014	74'990	74'079	2'228'863	27'122	13'355	1'463'148
31.12.2013	61'267	60'063	1'456'745	2'168	10'121	1'929'622

* Es wurden keine Nettingverträge berücksichtigt.

5 INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.1 ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT

in 1'000 CHF	2014	2013
Zins- und Diskontertrag	5'276	5'800
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	4'550	6'069
Zinsaufwand	-2'115	-2'398
Total	7'711	9'471

5.2 ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

in 1'000 CHF	2014	2013
Devisen- und Sortenhandel	550	396
Edelmetallhandel	1	1
Handel mit Obligationen und übrigen Zinsprodukten	261	287
Handel mit Beteiligungspapieren und davon abgeleitete Instrumente	20	54
Total	832	738

5.3 PERSONALAUFWAND

in 1'000 CHF	2014	2013
Gehälter Bankbehörden und Personal	7'981	6'177
Vorsorgeaufwand	708	500
Andere Sozialaufwendungen	781	595
Übriger Personalaufwand	642	621
Total	10'112	7'893

5.4 SACHAUFWAND

in 1'000 CHF	2014	2013
Raumaufwand	224	171
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	5'628	6'185
Aufwand für Verwaltung	1'883	2'636
Aufwand für Konzernabgaben	1'624	2'755
Aufwand für Dienstleistungen	9'592	13'105
Total	18'951	24'852

5.5 ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN

in 1'000 CHF	2014	2013
Eingang von der RBA-Holding für nicht beanspruchte Rückstellungen	1'000	1'000
Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen	1'407	
Auflösung von nicht beanspruchten Abgrenzungen	3'884	
Auflösung von nicht beanspruchten Wertberichtigungen	4'130	
Verrechnung von Aufwendungen aus dem Verkauf von Entris Integrator		1'017
Übrige ausserordentliche Erträge	33	5
Total ausserordentlicher Ertrag	10'454	2'022
Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	
Übrige ausserordentliche Aufwände	73	
Total ausserordentlicher Aufwand	4'073	0

5.6 STEUERAUFWAND

in 1'000 CHF	2014	2013
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	98	
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern		-84
Aufwand für laufende Steuern	1'506	620
Total	1'604	536
Nicht berücksichtigte Steuerreduktionen auf Verlustvorträgen und aus Vorsichtsgründen nicht aktivierte Steuergutschriften	0	0
Hypothetische, zu theoretischen Steuersätzen errechnete latente Ertragssteuern auf steuerlich nicht wirksamen Aufwertungen von Anlagen	0	0

6 OFFENLEGUNG GEMÄSS EIGENMITTELVORSCHRIFTEN**6.1 OFFENZULEGENDE INFORMATIONEN**

in 1'000 CHF	Verwendeter Ansatz	2014	2013
Anrechenbare Eigenmittel		182'823	174'820
ERFORDERLICHE EIGENMITTEL			
– Anforderungen für das Kreditrisiko	SA-CH	64'603	57'802
– Anforderungen für die nicht gegenparteibezogenen Risiken	SA-CH	7'373	7'735
– Anforderungen für das Marktrisiko	Standardansatz	7'402	4'477
– Anforderungen für das operationelle Risiko	Basisindikatoransatz	15'418	24'487
Total erforderliche Eigenmittel		94'796	94'501

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



KPMG AG
Audit Financial Services
 Hofgut Postfach
 CH-3073 Gümliigen-Bern CH-3000 Bern 15
 Telefon +41 58 249 76 00
 Telefax +41 58 249 76 47
 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

Entris Banking AG, Muri b. Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Entris Banking AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 12 bis 37) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde zusätzlich zur obligationenrechtlichen Jahresrechnung erstellt und geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG-Network AG, which is a member of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative (“KPMG International”), a Swiss legal entity.



Entris Banking AG, Muri b. Bern
 Bericht der Revisionsstelle
 zur Jahresrechnung
 an die Generalversammlung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

KPMG AG


 Marianne Müller
 Zugelassene Revisionsexpertin
 Leitende Revisorin


 Stefan Kurt
 Zugelassener Revisionsexperte

Gümliigen-Bern, 24. März 2015

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze von Entris Banking zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und weiteren Reglementen des Verwaltungsrats festgelegt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist Entris Banking verpflichtet, die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle von Entris Banking. Er legt die Strategie fest und sorgt für deren Umsetzung sowie für eine sichere, den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften entsprechende Führung durch die Geschäftsleitung. Die RBA-Holding bezeichnet Vertreter der RBA-Banken, die als Kunden Leistungen von Entris Banking beziehen, als Verwaltungsratsmitglieder.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen (Stand 31.12.2014):

Dr. Jürg Gutzwiller (Präsident)
Heinz Trösch (Vizepräsident)
Jean-Baptiste Beuret
Ewald Burgener
Martin Gafner
Beat Hiltbrunner *
Rolf Zaugg
Rainer K. Zörner *

DAS AUDIT COMMITTEE

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragenen Aufgaben durch Vorbereitung von Beschlüssen und durch Beratung

im Zusammenhang mit der Aufsicht und Kontrolle, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen der Finanzpolitik, sowie dem entsprechenden Finanz- und Risikomanagement der externen und internen Revision.

Rainer K. Zörner * (Vorsitzender)
Martin Gafner
Rolf Zaugg

* unabhängig gem. FINMA-RS 2008/24

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist unter der Führung des CEO im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen für die Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bezüglich der Aufrechterhaltung und regelmässigen Überwachung der internen Kontrolle unterhält die Bank eine Compliance-Funktion sowie eine Risikokontrolle, die im Rahmen ihrer Aufgaben ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht haben und von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten unabhängig in die Gesamtorganisation eingegliedert sind.

ORGANE & DOMIZIL

VERWALTUNGSRAT

PRÄSIDENT	Dr. Jürg Gutzwiller, Delegierter des Verwaltungsrats und CEO, RBA-Holding AG
VIZEPRÄSIDENT	Heinz Trösch, Direktor, Bank Oberaargau AG
MITGLIEDER	Jean-Baptiste Beuret, Mitglied des Verwaltungsrats, Valiant Holding AG und Valiant Bank AG Ewald Burgener, Mitglied der Geschäftsleitung (CFO), Valiant Bank AG Martin Gafner, Mitglied der Geschäftsleitung (Leiter Kunden/Märkte), Valiant Bank AG Beat Hiltbrunner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, SPAR + LEIHKASSE MÜNSINGEN AG Rolf Zaugg, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft Rainer K. Zörner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Sparkasse Schwyz AG

GESCHÄFTSLEITUNG

VORSITZENDER	Dr. Jean-Philippe Moser
MITGLIEDER	Dr. Daniel Koch Stephan Voehringer Dr. Hans Ulrich Bacher Fritz Jörg Steffen Rossberg André Strebel Christoph Würgler

MITGLIEDER DER DIREKTION

REVISIONSSTELLE

KPMG AG, Hofgut, CH-3073 Gümligen

INTERNE REVISION

Entris Audit AG, Marktgasse 37, Postfach 292, CH-3000 Bern 7

DOMIZIL

Entris Banking AG, Mattenstrasse 8, CH-3073 Gümligen

Tel. +41 31 660 11 11, Fax +41 31 660 15 25, info@entris-banking.ch, www.entris-banking.ch

Alle Mitglieder von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Direktion sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Stand: 31.12.2014

MEHRJAHRESVERGLEICH 2011 BIS 2014

in CHF 1'000	2014	2013	2012	2011
BILANZ				
Bilanzsumme	4'195'041	3'023'032	3'022'537	2'872'568
Forderungen gegenüber Banken und Kunden	661'488	673'438	1'032'646	1'060'794
– davon Forderungen gegenüber RBA-Banken	117'966	98'728	171'966	140'700
Finanzanlagen	651'948	522'218	596'396	553'786
Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden	3'861'327	2'693'846	2'645'833	2'464'876
– davon Verpflichtungen gegenüber RBA-Banken	3'340'902	2'211'646	1'867'893	1'667'747
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	192'876	188'202	185'224	183'469
Erforderliches Eigenkapital nach Bankengesetz	94'796	94'501	105'535	96'943
AUSSERBILANZGESCHÄFTE				
Derivative Finanzinstrumente, Kontraktvolumen	3'692'011	3'386'367	3'937'219	3'293'449
ERFOLGSRECHNUNG				
Erfolg Zinsengeschäft	7'711	9'471	12'684	15'873
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	21'717	25'184	202'615	196'398
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	832	738	740	770
Übriger ordentlicher Erfolg	8'160	11'688	9'223	7'642
Betriebserfolg	38'420	47'081	225'262	220'683
Geschäftsaufwand	-29'063	-32'745	-212'498	-212'476
Bruttogewinn	9'357	14'336	12'764	8'207
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-1'461	-1'468	-1'503	-1'679
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-4'801	-3'407	-1'697	-117
Ausserordentlicher Erfolg	6'381	2'022	97	1'696
Steuern	-1'604	-536	-1'021	-816
Jahresgewinn	7'872	10'947	8'640	7'291
PERSONALBESTAND				
Entris Banking AG (umgerechnet in Vollzeitstellen)	71.5	67.7	313.5	313.9
KENNZAHLEN				
Erfolg Zinsengeschäft in % des Eigenkapitals	4.0%	5.0%	6.8%	8.7%
Betriebserfolg in % des Eigenkapitals	19.9%	25.0%	121.6%	120.3%
Bruttogewinn in % des Eigenkapitals	4.9%	7.6%	6.9%	4.5%
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	4.1%	5.8%	4.7%	4.0%
Betriebserfolg je Beschäftigten	537	695	719	703
Bruttogewinn je Beschäftigten	131	212	41	26
Jahresgewinn je Beschäftigten	110	162	28	23

Im 2013 wurden rückwirkend per 1. Januar 2013 einzelne Bereiche der Entris Banking verkauft.

